

Einstimmig beschlossener Haushalt 2016 der Stadt Bitburg

21.1.2016

Einstimmig beschlossener Haushalt 2016 der Stadt Bitburg

Bereits in seiner Dezember-Sitzung hat der Stadtrat den Haushalt der Stadt Bitburg für das Jahr 2016 einstimmig beschlossen. Die Stadt Bitburg wird weiterhin bestrebt sein, den aufsichtsbehördlichen Forderungen zur Haushaltskonsolidierung nachzukommen. Bürgermeister Joachim Kandels hatte mit seiner Verwaltung einen Plan vorgelegt, der gegenüber dem Haushaltsplan 2015, der in der Finanzplanung im ordentlichen Ergebnis ein Plus von 683.100 Euro erwartete, für das Jahr 2016 ein negatives Jahresergebnis von 756.900 Euro aufweist. Unter Berücksichtigung der Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 1.550.000 Euro wird allerdings ein positives Jahresergebnis von 793.100 Euro erwartet.

Knapp 6,9 Millionen Euro wird die Stadt Bitburg im Jahr 2016 an investiven Ausgaben leisten. Größter Ausgabeposten dabei ist der Investitionskostenzuschuss für die neue Kindertagesstätte in der „Alten Kaserne“ in Höhe von 3,5 Millionen Euro. Aber auch der weitere Ausbau der Fußgängerzone im Rahmen des Programmes "Fördergebiet Aktive Stadtzentren", die Umsetzung des Spielplatzkonzeptes und Anderes werden verwirklicht. Zur Finanzierung der investiven Kosten wurde ein Kreditbedarf von 3,264 Millionen Euro veranschlagt.

Bei den Einnahmen steht der steuerliche Bereich naturgemäß besonders im Blickfeld.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben werden für 2016 auf 23,749 Mio. Euro geschätzt und liegen wiederum 1,563 Mio. Euro (+ 7,04 Prozent) über der Planungsprognose für 2015. Mit 13,3 Mio. Euro entfällt auf die Gewerbesteuer der größte Anteil, gefolgt von den Gemeindeanteilen an der Einkommen-/Umsatzsteuer mit 6,165 Mio. Euro, der Grundsteuer B mit 3,242 Mio. Euro, der Vergnügungssteuer mit 500.000 Euro, dem Familienleistungsausgleich mit 454.000 Euro sowie der Hundesteuer mit 50.000 Euro und der Grundsteuer A mit 38.000 Euro.

Von ihren steuerlichen Einnahmen muss die Stadt einen Großteil über Umlagen und Transferaufwendungen wieder abgeben. Die Kreisumlage belastet den Haushalt 2016 mit 10,29 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber der Planung 2015 um 2,252 Mio. Euro (+ 28,02 Prozent). Insgesamt belasten die Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen den Haushalt 2016 mit 14,586 Millionen Euro und haben sich damit gegenüber 2015 um 2,64 Millionen Euro (+ 22,1 Prozent) erhöht.

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern bleiben in 2016 weiterhin unverändert und sind für die Grundsteuer A und die Grundsteuer B mit jeweils 400 Prozent sowie für die Gewerbesteuer mit 365 Prozent festgesetzt.

Die Sollverschuldung wird nach der strategischen Investitionsplanung zum Ende 2016 voraussichtlich bei 20,807 Millionen Euro liegen.

Zum Ende des erweiterten Finanzplanungszeitraums (2021) wird ein prognostizierter Schuldenstand von 22,378 Millionen Euro ausgewiesen. Somit kann die von der Lenkungsgruppe vorgegebene 25-Millionen-Euro-Schuldenobergrenze bis zum Ende des erweiterten Finanzplanungszeitraumes eingehalten werden.



Im Rathaus selbst führt die Stadt in 2016 Brandschutzmaßnahmen durch

[zurück](#) /

[drucken](#) /

[nach oben](#)